

Tagungen und Messen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **86 (1979)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungen und Messen

Die Bekleidungsindustrie in der Bewährungsprobe

Mit «wirtschaftlicher Tiefgang mit beschleunigtem Selektionsprozess» umschrieb zusammenfassend Dr. Jakob Schönenberger, Wil, in seiner Präsidialansprache anlässlich der 7. Generalversammlung des Gesamtverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie (GSBI) vom 13. Juni 1979 in Zürich das Wirtschaftsjahr 1978 aus der Sicht der Bekleidungsindustrie. Gedämpft wird auch die unmittelbare Zukunft beurteilt, stellte doch der GSBI-Präsident weiter fest, dass ein echter und nachhaltiger Aufschwung zurzeit nicht erkennbar sei. Der Inlandkonsum von Bekleidung und Textilien habe im 1. Quartal 1979 im Vergleich zur Vorjahresperiode real lediglich um 0,5 % zugenommen, und die Exporte verzeichneten einen Rückschlag um 7 %, dies bei weiterhin sinkenden Durchschnittspreisen. Die meisten Unternehmen meldeten anhaltende Umsatz- und Ertragseinbussen, welche die Investitionsneigung erneut abschwächten.

Ein wichtiger Pfeiler der Volkswirtschaft

Vor diesem Hintergrund ist es nach Dr. Schönenberger ermutigend, zu wissen, dass der Staat sich bemühe, die Wettbewerbskraft der Unternehmen durch optimale politische, wirtschaftliche und fiskalische Rahmenbedingungen zu stärken. Dazu gehörten die in der Dezembersession 1978 vom Parlament zugunsten der Textil- und Bekleidungsindustrie gutgeheissenen Massnahmen «zur Milderung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten», die Kredite für Beschaffung im bundeseigenen Bereich, zur Unterstützung der kollektiven Exportwerbung und der Teilnahme an ausländischen Messen sowie für die Herausgabe einer Branchendokumentation vorsehen. Aus der Vorlage des Bundesrates und dem positiven Entscheid des Parlaments dürfe immerhin abgeleitet werden, dass die Behörden die Bekleidungsindustrie als einen wichtigen Pfeiler der schweizerischen Volkswirtschaft anerkennen.

Selbsthilfe hat Vorrang

Dr. Schönenberger warnt davor, bei der Lösung der wirtschaftlichen Probleme von heute und morgen vorrangig auf staatliche Hilfe zu hoffen. Die Bewältigung der Zukunft hänge entscheidend von der unternehmerischen Selbsthilfe ab. Und dazu gehöre, nebst anderem, der Zwang, dem qualitativ und modisch hochwertigen Produkt, Spezialitäten, Exklusivitäten und aktuelle Neuheiten den Vorzug einzuräumen, die erfahrungsgemäss dem Preiskampf im In- und Ausland weniger ausgesetzt sind. Erstrangige Bedeutung komme den vermehrten Exportanstrengungen zu. Den gegenwärtigen Exportanteil von 28 % der inländischen Produktion gelte es weiter zu erhöhen, um einerseits Umsatzrückschläge auf dem inländischen Markt aufzufangen und andererseits mit grösseren Stückzahlen die Fertigungskosten zu senken. Eine engere Zusammenarbeit unter kleineren und mittelgrossen Firmen im Exportgeschäft werde daher immer vordringlicher.

«Marktnischenpolitik» der Klein- und Mittelbetriebe

Ähnliche Gedanken äusserte an der Generalversammlung des GSBI Professor E. Küng. Für die schweizerischen Klein- und Mittelbetriebe dränge sich eine «Marktnischenpolitik» auf, bei der Spezialitäten und Innovationen im Mittelpunkt stehen müssten. Als Absatzgebiet sei in erster Linie Westeuropa in Aussicht zu nehmen. Infolge der stagnierenden Bevölkerung und den nur wenig steigenden Realeinkommen dürften die Chancen auf dem Binnenmarkt nicht überschätzt werden. Dennoch verfüge die Schweiz als Industriestandort über gewichtige Vorteile. Wenn es gelinge, sie voll auszunützen, würden gut geleitete Klein- und Mittelbetriebe (diese herrschen in der schweizerischen Bekleidungsindustrie vor) durchaus nicht nur ihre Existenzberechtigung haben, sondern sich auch zu behaupten wissen.

Präsidentenwechsel

Herr Johann Friedrich Gugelmann, erster Präsident der Schweizerischen Textilkammer, ist — in Übereinstimmung mit deren Statuten — nach sechs Jahren als Präsident zurückgetreten. Ihm verdankt die Schweizerische Textilkammer den erfolgreichen Aufbau der Dachorganisation der schweizerischen Textilverbände.

Die Delegiertenversammlung hat an ihrer Tagung von 26. Juni 1979 einstimmig Herrn Hans R. Weisbrod, Weisbrod-Zürcher AG, 8915 Hausen, zu seinem Nachfolger gewählt.

Herr J. F. Gugelmann wurde in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten der Schweizerischen Textilkammer ernannt.

7. Generalversammlung der Genossenschaft Schweizerische Textilschule

Diese fand am 14. Juni 1979 nachmittags im Hörsaal der Textilschule in Wattwil statt.

Als Leiter der Versammlung begrüsst der Präsident der Aufsichtskommission, Direktor Bruno Aemissegger, Pfungen, die zahlreich erschienenen Genossenschafter, die Mitglieder der Behörden und Fachverbände, die Presse und Gäste sowie die anwesende Lehrerschaft. Einen besonderen Willkommensgruss entbot er dem Ehrenpräsidenten F. Streiff-v. Orelli, Aathal, und dem Ehrenmitglied E. Steiger, Lostorf.

Mit ehrenden Worten gedachte Präsident Aemissegger dem im August des vergangenen Jahres verstorbenen ehemaligen Fachlehrer und Verwalter der Textilschule Zürich, Karl Pfister, ferner den Freunden und Gönnern der Schule: Dr. h.c. Curt E. Wild, St. Gallen; Roger Erb, Wallisellen; Carlo Inderbitzin, Zürich; Heinrich Voegelin-Buser, Utzenstorf; Walter Schoeller-Meyer, Zürich, die seit der letzten Generalversammlung abberufen wurden.

In seinen weiteren Ausführungen nahm Präsident Aemissegger auf die letztjährige in Zürich abgehaltene Generalversammlung Bezug und stellte fest, dass das damals erörterte Grundkonzept der Ausbildung grosses Interesse findet und damit deutlich erkennbar der richtige Weg beschritten wird. Erfreulicherweise habe sich die Auftrags-

lage in der heimischen Textilindustrie sichtbar gebessert und es ist zu erwarten, dass auch die Schule zukünftig davon profitiert. Ein kürzlicher Besuch in Chile veranlasste Direktor Aemissegger gewisse Vergleiche zwischen dem seiner Meinung wirtschaftlich sich wieder erholenden Land und der Schweiz zu ziehen. Er sieht die Ueberlegenheit der schweizerischen Textilindustrie unter anderem im besseren technischen und schöpferischen Können begründet. Dieser bestehende Vorsprung setzt auch in Zukunft eine gute Fachausbildung der in unserer Industrie tätigen Mitarbeiter und vor allem der Kader voraus. Mit Dankesworten an die Schulleitung, Lehrerschaft und Schulpersonal, an die Mitglieder der Aufsichtskommission und des Bildungsausschusses sowie an die verschiedenen Instanzen und Genossenschafter, schloss Präsident Aemissegger seine Ansprache.

Nach der Wahl der Stimmenzähler und der diskussionslosen Genehmigung und Verdankung des Protokolls der 6. Generalversammlung, berichtete Schuldirektor E. Wegmann über den Verlauf des Geschäftsjahres 1978, indem er die wichtigsten Punkte der vorliegenden Niederschrift kommentierte. Er erwähnte die unbefriedigenden Klassenbestände im Wirkerei/Strickerei-, teilweise auch im Weberei-Sektor. Dabei sind in diesen Berufssparten für gut ausgewiesene Fachleute stets freie Stellen vorhanden. Um für den in St. Gallen geführten Textillaborantenkurs die Anerkennung des BIGA zu erreichen, sind entsprechende Anpassungen in Vorbereitung. Die in St. Gallen veranstalteten Fortbildungskurse für Berufstätige erfreuten sich eines guten Besuches. Sehr erfolgreich war der neu konzipierte Blockkurs für Spinnereimeister, der 1978 erstmals abgeschlossen wurde. Bei diesem auf acht Unterrichtsböcke aufgeteilten Meisterkurs wird zukünftig auch die Zwirnerei entsprechende Berücksichtigung finden. Weiters versucht die Textilfachschule in Zusammenarbeit mit dem Technikum Rapperswil die Voraussetzungen für die Ausbildung zum Textilingenieur HTL zu schaffen. Dies soll zuerst einmal in der Studienrichtung Textilchemie erfolgen. Die in Zürich etablierte Ausbildungsmöglichkeit für Textilkauflleute erfreut sich eines guten Besuches. Um gewisse Niveauunterschiede innerhalb der Schüler besser berücksichtigen zu können, drängt sich eine partielle Unterteilung der Klasse auf. Im weiteren betonte Direktor Wegmann die Nützlichkeit mehrtägiger Praktiken der Schüler in verschiedenen Textilunternehmen. Er dankte den Firmen, die Schüler aufgenommen haben, für die wertvolle Mithilfe bei der Ausbildung. Worte des Dankes richtete er auch an zahlreiche weitere Adressaten, besonders an jene Firmen, die auch im abgelaufenen Jahr Maschinen, Apparate und Materialien der Schule kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Nicht zuletzt wurde dem alt Stadtrat J. Baur, Zürich, für die Zusage gedankt, dass noch im laufenden Jahr die dringend notwendige Aussenrenovation des Schulhauses an der Wasserwerkstrasse in Zürich erfolgen wird.

Zur allgemeinen Freude schloss die Jahresrechnung bei rund 1,945 Mio Franken Einnahmen und 1,941 Mio Franken Ausgaben, mit einem Ueberschuss von etwa 4000 Franken ab. Die von F. Forrer, Arbon, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, gestellten drei Anträge fanden einhellige Annahme. Ebenso wurde der Genossenschaftsbeitrag diskussionslos auf gleicher, bisheriger Höhe belassen. Auch mit einem Kreditbegehren für dringende Gebäuderenovationen, im Ausmass von 400 000 Franken, erklärten sich die Genossenschafter einverstanden.

Dem Eintritt der Firma Häner AG, Bettlach, als neuer Genossenschafter, stehen die Austritte von drei bisherigen Genossenschaftern gegenüber. Es sind dies die Firmen Ammann in Uster, Berger SA in Eclépens und die Tuchfabrik Wädenswil AG.

Obzwar 1979 kein Wahljahr ist, traten drei verdiente Mitglieder der Aufsichtskommission zurück, nämlich die Herren: F. Preysch, a. Direktor der Rieter AG, Winterthur; H. Schneider, Direktor der Spinnerei und Weberei Dietfurt AG, und H. Monstein, Vorsteher des Amtes für Berufsbildung des Kantons St. Gallen. Allen drei zurücktretenden Herren widmete Präsident Aemissegger anerkennende Worte, dankte für die geleistete Arbeit und übergab jedem ein Geschenk. Als neue Aufsichtskommissionsmitglieder wurden die Herren: Reto Willi, Direktor der Spinnerei an der Lorze, Baar, und Alfred Furrer, Direktor und Leiter des Departementes Technik der Rieter AG, Winterthur, gewählt. Den Nachfolger für H. Monstein, der kürzlich zum Gemeindeammann von Wattwil erkoren wurde, bestimmt zu einem späteren Zeitpunkt der Regierungsrat des Kantons St. Gallen. Auch in der Geschäftsprüfungskommission trat eine Aenderung ein, indem H. Hauser, Prokurist der Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon, F. Forrer ablöst.

Im Jahre 1981 wird die Schweizerische Textilfachschule ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Im Rahmen der beabsichtigten Feierlichkeiten will man die schweizerische Textilwirtschaft ins Rampenlicht stellen. Für die Vorbereitung und Durchführung der Festlichkeiten wurde bereits eine Kommission ernannt.

Man ist bestrebt, mit drei anderen schweizerischen Fachschulen, die sich gleichfalls auf dem Textilgebiet betätigen, eine bessere Koordination zu erreichen. Vielleicht ist es möglich, an der nächstjährigen Generalversammlung darüber Konkretes berichten zu können.

Zum Traktandum Allgemeine Umfrage meldete sich H. Monstein zum Wort. Er überbrachte Grüsse des kantonalen Erziehungsdirektors, Regierungsrat E. Ruesch, und des Gemeinderates Wattwil. Im weiteren würdigte er die Leistung der Schweizerischen Textilfachschule und hob deren Bedeutung für die Gemeinde Wattwil und den Kanton hervor. Mit Freude wird er weiterhin als Wattwiler Gemeindeammann mit der Schule verbunden bleiben.

Nach mehr als einstündiger Verhandlungsdauer war damit die Generalversammlung beendet. Nun folgte ein Referat von Balz Eberhard, Chef GATT im Bundesamt für Aussenwirtschaft, EVD, Bern. Er sprach über das Thema «Die Rahmenbedingungen des schweizerischen Aussenhandels und ihre Auswirkungen auf die Schweizer Textilwirtschaft». Seine längeren, detaillierten Ausführungen befassten sich mit dem GATT-Abkommen von Tokio, dem Multifaserabkommen und der schweizerischen Einfuhrpraxis bei Textilien und Bekleidung. (Rü)



Herbsttagung SVF

Thema: «Elastische Oberbekleidung» — Warum? Wann? Mit was? Wo? Wieviel? Wie?

Datum: Samstag, 1. September 1979 vormittags.

Ort: Baden ZH, Gemeinschaftshaus Martinsberg.

Den Tagungsteilnehmern wird in einem Einführungsreferat das Warum elastischer Oberbekleidung erklärt.

In Kurzvorträgen erläutern in- und ausländische Fachexperten die Probleme beim Weben, Färben und Ausrüsten. Sie weisen überdies auf die Wahl der richtigen Maschinen zwecks Sicherstellung der optimalen physikalischen/elastischen Wareneigenschaften hin. Der Schwerpunkt wird auf Cordwaren aus Baumwolle mit Polyurethan liegen.

Reservieren Sie sich dieses Datum! Persönliche Einladungen werden zur gegebenen Zeit versandt.